



Abschlussprüfung im Wahlfach
- Hausarbeit mit Präsentation -
- Mündliche Prüfung -

Die Verordnung über die Abschlussprüfungen im Bildungsgang Realschule sieht neben verbindlichen schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache eine mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation für jeden Absolventen vor. Eine Hausarbeit mit Präsentation als auch eine mündliche Prüfung ist nur in einem Fach möglich, in dem *keine* schriftliche Prüfung abgelegt werden muss.

Für die Hausarbeit mit Präsentation wählt die Schülerin oder der Schüler ein klar umrissenes Thema in einem Fach und bearbeitet dieses Thema mit Bezug zu den Lerninhalten eines Unterrichtsfaches.

Zur Vorbereitung der Präsentation fertigt die Schülerin oder der Schüler eine Hausarbeit an. Das Thema der Präsentation wird zu Beginn des Prüfungsschuljahres (10/1) mit der betreffenden Fachlehrerin oder dem betreffenden Fachlehrer abgestimmt. Die betreffende Fachlehrkraft berät die Schülerin oder den Schüler bei der Themenauswahl und der Erstellung der Gliederung der Hausarbeit.

Diese Hausarbeit ist allerdings dann *ohne Hilfe des Lehres* anzufertigen. Die Hilfe des beratenden Lehrers begrenzt sich auf dessen Beratungsfunktion, die darauf abzielt, inhaltliche, strukturelle und organisatorische Probleme mit dem Schüler zu erörtern.

Mit Hilfe der Hausarbeit strukturiert die Schülerin oder der Schüler eine Präsentation mit einer Dauer von etwa 10 Minuten. Eine angemessene Zeit für Nachfragen ist vorgesehen, in der auch eine Rückmeldung zur Hausarbeit gegeben werden soll. Der Einsatz von Medien im Rahmen der Präsentation ist obligatorisch.

Für die mündliche Prüfung wählt die Schülerin oder der Schüler ein Fach aus, in dem sie/er geprüft werden möchte und gibt das gewählte Schwerpunktthema an.

Die mündliche Prüfung bezieht sich - im Gegensatz zur Präsentation - auf das gewählte Fach, hier überwiegend auf das gewählte Schwerpunktthema. Das Schwerpunktthema muss einen Bezug zu den Lehrplänen und dem Unterricht aufweisen. Im Gegensatz zur Hausarbeit mit Präsentation steht in der mündlichen Prüfung die Aneignung besonderen Wissens in dem gewählten Fach im Vordergrund.

Die Dauer der Prüfung beträgt etwa 15 Minuten.

Beratungshilfe wird geleistet:

- bei der Fachauswahl
- bei der Wahl des Schwerpunktthemas (mündliche Prüfung)
- bei der Formulierung des Schwerpunktthemas (bei Hausarbeit mit Prüfung)
- bei der Eingrenzung des Schwerpunktthemas (bei Hausarbeit mit Prüfung)

Beratungshilfe erfolgt

- als Sensibilisierung für mögliche Unterforderung
- als Sensibilisierung für mögliche Überforderung
- bei möglichem Medieneinsatz (bei Hausarbeit mit Prüfung)
- bei Entwicklung eines Gliederungskonzept (bei Hausarbeit mit Prüfung)
- im Rahmen der formale Voraussetzungen

Formalia

- ❖ Alle Genehmigungsanträge sollen der Schulleitung bis zu einem vereinbarten Termin vorliegen.
- ❖ Es besteht keine Wahlmöglichkeit im Bereich der schriftlichen Prüfungsfächer.
- ❖ Die Wahl des Faches, das in der Jahrgangsstufen 10 bzw. 9, falls nach Stundentafel abgelegt, unterrichtet wurde, ist möglich.
- ❖ Das Thema hat den Anforderungen der Jahrgangsstufen 9 / 10 zu entsprechen.

Für die Hausarbeit:

- Der Prüfling reicht mit dem Genehmigungsantrag als Anlage ein Gliederungskonzept der Hausarbeit ein (für die Genehmigung reicht ein Grobkonzept).
- Das genehmigte Thema ist Inhalt der Präsentation und kann nicht mehr geändert werden.
- Die Fachlehrerin/ Der Fachlehrer bestätigt durch Namenszeichen:
Fach- und Themenwahl, Formulierung des Themas, Gliederungskonzept und Beratungstermine. Bei Beratungsresistenz wird ein entsprechender Vermerk aufgenommen.
- Die Arbeit muss fristgerecht in zweifacher Ausfertigung abgegeben werden.
- Der Umfang der Arbeit ohne Dokumentation soll 5 bis max. 6 Seiten betragen.
- Einsatz von Materialien (z.B. Tabellen, Bilder, Grafiken) gehört zur Hausarbeit.
- Die Gestaltung der Arbeit erfordert: eine saubere Schrift, ein übersichtliches Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis, ein korrektes Literaturverzeichnis und die Angabe der Quellen
- Auf dem Deckblatt sollte Folgendes stehen:
 - Name und Klasse des Schülers
 - Fach:
 - Thema der Arbeit:
 - Vorgelegt bei ... (Name des Prüfers)
 - Schuljahr 20xx/20xy
 - Benötigte Geräte für die Präsentation: (Overhead, etc.)

Wahl des Themas für die Präsentation

Das Thema darf nicht zu allgemein und verschwommen formuliert werden. Im Fach Geschichte reicht es z.B. nicht aus, das Thema „*Die Germanen*“ zu nennen, sondern „*Wirtschaftsweise und Siedlungsform bei den Germanen*“

(Thema eventuell mit Untertitel versehen: „*Die Germanen – Wirtschaftsweise und Siedlungsform*“) oder ein ähnlicher umgrenzter Bereich.

Die Präsentation soll Probleme und Zusammenhänge beleuchten und eine Fragestellung beinhalten.

Themenbeispiele

Fachbereich	Themen für die Hausarbeit mit Präsentation

Informationsbeschaffung, Bearbeitung und Dokumentation der Quellen

Jede Schülerin und jeder Schüler beschaffen sich die Information zu ihrem oder seinem Themengebiet *grundsätzlich selbst*. Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer können im Rahmen der Betreuung Hinweise zu Quellen geben. Quellen können aus Medien jeder Art gewonnen werden und sollten vielseitig sein. Es genügt nicht, *eine* Quelle zu verwenden und den Text in eigenen Worten zusammenzufassen. Vielmehr sollte eine Anzahl von Quellen (Lexika, Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, Fernsehen, etc) gesichtet und diese auf gleiche und unterschiedliche Aussagen und nach Glaubwürdigkeit geprüft werden. Die Angabe der verwendeten Quellen soll nachprüfbar sein.

Strukturierung

Nach Sichtung der Quellen sollte in einem nächsten Schritt die Struktur der Hausarbeit entwickelt werden. Schon beim Erstellen der Struktur sollte berücksichtigt werden, dass die Struktur entscheidend für den Nachvollzug der Inhalte der gesamten Hausarbeit und damit auch der Präsentation ist. Daher sollte der Aufbau vom Allgemeinen ins Spezielle führen und abschließend eine Zusammenfassung eingeplant werden.

Wichtig:

- Ein klares Gliederungskonzept muss vorhanden sein (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss).
- Das Thema muss unter einer spezifischen Fragestellung bearbeitet werden.

Ausführung der Struktur

Die einzelnen Punkte der entwickelten Struktur werden im nächsten Schritt mit Inhalten gefüllt. Dabei ist zu beachten, dass ein übergeordneter Gesichtspunkt in der Struktur idealerweise in sich geschlossen ist und zum nächsten Punkt überleitet.

Werden in der Ausführung der Struktur wörtliche Zitate aus Quellen verwendet, so sind diese mit Anführungszeichen und der Nennung der Quelle zu versehen.

Wichtig:

- überlegter Einsatz von Zitaten und Materialien (Auswahl und inhaltliche Einbettung)
- Gewichtung von Informationen nach ihrer Bedeutung für das Thema und entsprechende Darstellungsweise (z.B. sinnvolle Reihenfolge)
- klarer, verständlicher Ausdruck
- Verwendung eines dem Thema angemessenen Sprachstils (auch im fachsprachlichen Bereich)
- Sicherheit im Umgang mit Materialien und benutzten Texten, z.B. korrektes Zitieren und sprachliche Einbettung, sprachliche Korrektheit (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung)

Folgende Fragen für die Hand des Schülers können hilfreich sein:

- Habe ich alle inhaltlichen Punkte berücksichtigt?
- Habe ich alle wichtigen W-Fragen beantwortet? (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Womit?)
- Sind meine Ziele deutlich formuliert?
- Ist die Einleitung kurz und wird sie Interesse wecken?
- Wirkt die Hausarbeit (und damit die Präsentation) klar gegliedert und überschaubar?
Habe ich alle visuellen und technischen Mittel bedacht?
- Welche Mimik und Gestik passen zu Form und Inhalt des Vortrages?
- Bin ich kompetent genug, um auf Nachfragen antworten zu können?

Unerlaubte Vorgehensweisen für Schülerinnen und Schüler:

Folgendes sollte beim Erstellen einer Hausarbeit unterbleiben:

- Quellen/ andere Vorlagen *direkt* in die Hausarbeit kopieren (Draw and Drop)
- Zitate aus einer Quelle nicht als solche kennzeichnen
- Nur einer Quelle vertrauen (z.B.: eine Internetseite finden, speichern und einarbeiten)
- Quellen nur aus dem populärwissenschaftlichen Bereich verwenden
- Quellen zu allgemein angeben („Aus dem Internet“ oder „Aus dem Focus“)
- Ausschließlich vorhandene, ältere Quellen verwenden
(Das Biobuch von 1979 kann z.B. nicht unbedingt über den aktuellen Stand der Gentechnik berichten)

Von der Hausarbeit zur Präsentation

Der Schritt von der Hausarbeit zur Präsentation ist denkbar einfach. Die Schülerin oder der Schüler müssen nur die Antwort auf die folgende Frage ausführen: Wie kann ich die Inhalte der Hausarbeit einer Gruppe von Zuhörern einprägsam und nachvollziehbar vermitteln?

Eine Präsentation soll das Auditorium hinreichend, strukturiert und interessant über ein Themengebiet informieren. Zu diesem Zweck macht sich die oder der Vortragende zu einer oder einem Sachkundigen des Themengebiets. Zu der Rolle des Sachkundigen gehört eine Sicherheit im Themengebiet, die auch Rückfragen aus dem Auditorium zulässt. Das Mittel der Schülerin oder des Schülers, das sie oder ihn zu einer oder einem Sachkundigen macht, ist die Hausarbeit. In ihr wird das zu vermittelnde Fachwissen strukturiert ausgeführt.

Das Mittel zur Weitergabe des Fachwissens sind Medien. Diese können vielseitig sein und die ganze Bandbreite der schulischen und privaten Möglichkeiten enthalten. Der Wissenszuwachs des Auditoriums zeigt sich bei Fragen zu den Inhalten einer Präsentation, in Rückfragen und Diskussionsbeiträgen.

Medien

Verschiedene Inhalte lassen sich durch verschiedene Darstellungsarten vermitteln. Diagramme können mit dem Overheadprojektor projiziert werden; Tonbeispiele über einen CD-Player abgespielt und Bilder in Großformat kopiert und an die Tafel geheftet werden. Präsentationen mit Beamer und Computer (z.B. PowerPoint) können diese Möglichkeiten bündeln.

Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, zu den ausgeführten Themen das passende Medium auszuwählen. Dabei sind der Kreativität im Rahmen der Verhältnismäßigkeit und der Durchführbarkeit keine Grenzen gesetzt. Bindendes Element zwischen den Medien sind die Ausführungen der Schülerin oder des Schülers.

Ablaufplan/ Vortrag

Für die Präsentation erstellen die Schülerin oder der Schüler einen Ablaufplan, der die oder den Vortragenden durch die Präsentation leitet. Der Ablaufplan enthält auch Stichpunkte und strukturiert alle Inhalte, die der oder die Vortragende vermitteln will. Zur Präsentation bereitet die Schülerin oder der Schüler alle Medien vor und prüft diese noch einmal auf ihre Funktionsfähigkeit. Vor der Präsentation werden die dazu verwendenden Geräte aufgebaut und Plakate, etc. aufgehängt. Mit dem Ablaufplan führt die Schülerin oder der Schüler dann die Präsentation in möglichst freiem Vortrag durch.

Anforderungen an die Präsentation und die Bewertungsgrundlage

Nach der Verordnung hat die *Präsentation der Arbeitsergebnisse* den Hauptanteil bei der Beurteilung. Bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler müssen deshalb diese Anforderungen jedem Einzelnen oder den Prüflingen in der Gruppe verdeutlicht werden:

Anforderungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

- Das *genehmigte* Thema muss Inhalt der Präsentation sein und kann **nicht mehr geändert werden!**
- Begründung der Themenwahl
- **Die Präsentation muss dem Themenschwerpunkt** (im Bezug zur Hausarbeit) **entsprechen.**
- Das Thema muss fachlich kompetent und richtig aufgearbeitet werden.
- Wesentliche Inhalte müssen erfasst sein und dargestellt werden.
- Eine sinnvolle inhaltliche Gliederung muss bei der Präsentation deutlich werden.
- Eine inhaltliche Vorbereitung und eine Strukturierung (roter Faden) müssen ersichtlich sein.
- Die gefertigten Medien (Folien, Lernplakate, ...) müssen inhaltlich korrekt sein und sinnvoll eingesetzt werden.
- Fachbegriffe müssen erklärt und inhaltlich richtig verwendet werden.
- Fragen, die im Anschluss an die Präsentation gestellt werden, müssen zufriedenstellend beantwortet werden.

Sprachlicher Schwerpunkt

- Die sprachliche Darstellung muss dem Thema und der Zielgruppe angemessen sein.
- Der sprachliche Ausdruck muss verständlich, treffsicher und differenziert sein.
- Eine klare, verständliche Sprache ist gefordert!
- Grammatikalisch richtige Sätze müssen formuliert werden.
- Es soll möglichst frei gesprochen und in vollständigen Sätzen vorgetragen oder demonstriert werden.
- Die Verwendung eines Stichwortzettels ist erlaubt.
- Ein Vortrag soll mit angemessener akustischer Lautstärke unter Einhaltung der Sprechpausen dargeboten werden.

Formaler Schwerpunkt

- Der Ablauf der Präsentation muss gut organisiert sein.
- Die Methoden der Präsentation sollen gezielt ausgewählt werden (z.B. Tafeltext, Lernplakat, Versuch, Videofilmsequenz, Stichwortzettel, ...)
- 10 Minuten Präsentationszeit sollen nicht überschritten werden.

Ziel

Ziel jeder Präsentation ist es, andere Menschen verständlich zu informieren und die vorgetragenen Inhalte überzeugend darzustellen. Je konkreter das Ziel der Präsentation vom Vortragenden auf die Zielgruppe ausgerichtet ist, umso stärker ist das Publikum aktiv in die Abläufe eingebunden. Es bedarf also einer spezifischen Vorbereitung der Präsentation eines Themas / Inhaltes / Produktes auf ganz bestimmte Zuhörer / Zuseher.

Grundsätzlich wird eine Präsentation visualisiert durch bildhafte Mittel (z. B. Overheadfolien, Videos, Plakate, Flipcharts, u. v. a.), Power Point-Präsentationen (Laptop, Beamer) oder weitere Darstellungsformen (Gestik, Pantomime, u. a.).

So hängt das Gelingen der Präsentation von folgender Bewertung ab:

- Sind Schemata nur übernommen oder selbst gestaltet worden?
- Sind Bild- /Textzuordnung schlüssig oder verwirrend/ falsch?
- Bringen die Erläuterungen die Texte auf den Punkt oder bleiben sie unklar?
- Ist die visuelle Gestaltung (Bild, Plakat, Photo) übersichtlich, genau, kreativ?
- Ist das Verfasste verstanden worden und kann ich auf Nachfragen antworten?

Aufbau und Darbietung

Der Aufbau einer Präsentation ist kein statisches Element, sondern sollte sich am jeweiligen Thema / Inhalt / Produkt orientieren. Trotzdem gibt es eine Reihe von Empfehlungen zur Darbietung zu beachten:

Begrüßung:

Ein freundliches Wort zu Beginn oder ein Zitat, eine kleine Geschichte, ein Bild schafft für alle Beteiligten eine entspannte Atmosphäre.

Benennung von Thema / Inhalt / Produkt:

Das genaue Thema der Präsentation sollte vorgestellt werden. Der zeitliche Ablauf der Präsentation sollte schriftlich (Plakat, Folie, Kopie) fixiert sein und für alle Zuhörer deutlich sichtbar sein. Das Ziel der Präsentation sollte dem Publikum genannt werden.

Darbietung von Aussagen, Argumenten, Inhalten:

Die Festlegung der Aussagen und Argumente orientiert sich am Ziel der Präsentation, dem jeweiligen Publikum und der inneren Logik des einzelnen Themas. Nachfolgende Vortragsformen werden empfohlen:

Chronologische Reihenfolge (Früher, Heute, Zukunft)

Argumentative Steigerung (vom Schwächsten zum Wichtigsten)

Vergleich (Stärken und Schwächen)

Pro und Contra

Vor- und Nachteile

Abschluss der Präsentation:

Zur Abrundung einer gelungenen Präsentation sollten die zentrale Aussage und die wesentlichsten Argumente noch einmal prägnant zusammengefasst werden. In jedem Fall sollte eine Präsentation mit einem Schlusswort enden, bevor sich eine Frage- oder Diskussionsrunde anschließt. Abhängig vom Inhalt der Präsentation könnte ein Appell an das Publikum gerichtet werden.



Wie fertige ich eine Hausarbeit für eine spätere Präsentation an?

- Kurzfassung für Schüler -

1. Das Thema soll den Schwerpunkt der Hausarbeit benennen. Wichtig: Formuliere so präzise wie möglich, ggf. mit Untertitel. Das Thema muss unbedingt einen Bezug zum Inhalt haben, auch zur anschließenden Gliederung!
2. Verfasse eine Gliederung der Hausarbeit nach dem Schema:

Einleitung: Hinführung/Einführung in das Thema

Hauptteil: Darstellung der einzelnen Themenaspekte

Gebrauche folgende Untergliederung:

- I. ...
 - 1. ...
 - 2. ...
- II.

Schluss: Abschließende Diskussion des Themas

Mache dir klar, was dein Thema alles beinhalten soll:

Was gehört zum Thema? - Was gehört nicht dazu! - Was ist bedeutsam?

Was ist der besondere Gehalt des Inhaltes deiner Hausarbeit?

Die aufeinander folgenden Teile ergeben einen Sinnzusammenhang:

Sind die Inhalte gut strukturiert?

Die Einleitung soll den Leser deiner Hausarbeit (und die späteren Prüfer) kurz und knapp in das Thema und seine Bedeutung einführen (getippt ca. 1/2 Seite):

In welchem sachlichen Zusammenhang steht dieser Inhalt, was muss sachlich vorausgesetzt werden (Einführung in das Thema) ?

Der folgende Hauptteil hat eine Länge von etwa 5-6 Seiten, plus Fotos, Statistiken etc., wenn du sie für die Präsentation verwenden kannst.

Beachte folgende Fragestellungen: Welche Sachverhalte, Phänomene, Situationen, Versuche, Kontroversen, Anschauungen, usw. sind wichtig für die Hausarbeit und Bearbeitung des Themas. Welche Fragestellungen sind wichtig für den Ablauf der Präsentation?

Im Schlussteil fasse dann die wichtigsten Aspekte zusammen, bilde ggf. eine eigene Meinung und gib einen Ausblick in die Zukunft (etwa 1/2 Seite).

3. Materialsammlung: Suche Informationen zum Thema in Lexika, im Internet, in der Schülerbücherei, ggf. auch in der Stadtbibliothek (es gibt Stichwortkataloge, in denen man Hinweise auf die passenden Bücher oder Zeitschriften findet) oder bei Ämtern und Institutionen (z.B. Krankenkassen, etc.) oder sonstigen Fachleuten, die Informationsmaterial abgeben.
4. Lies dich in dein Material ein und sortiere es entsprechend der Gliederung. Überprüfe stets, ob der Gedankenaufbau logisch ist und halte dich streng an dein Thema. Arbeite mit allen bekannten Arbeitstechniken (Textmarker, Randnotizen, Unterstreichungen, Karteikarten, Haftnotizen etc.). Ordne deine gefundenen Materialien nach einer logischen Regel „Vom Allgemeinen zum Speziellen“ (z.B. Begriffserklärung - Darstellung der Problematik - Sind die für den Hauptteil der Arbeit wichtigsten Punkte des Themas genannt?).
5. Schaue auch, ob du geeignete Darstellungen zum Thema (Fotos, Statistiken, Diagramme, Plakate, Anschauungsmaterialien etc.) für die spätere Präsentation findest und füge sie deiner Materialsammlung hinzu.
6. Hinweise zum Verwenden fremder Informationen:
Fasse das Gelesene mit eigenen Worten zusammen. Alle Fachausdrücke dürfen verwandt werden, müssen jedoch erläutert werden können. Werden Formulierungen unverändert übernommen, sind diese durch Anführungszeichen zu kennzeichnen, und der Autor ist in Klammern zu benennen.
7. Literaturverzeichnis: Die gesamte Literatur wird am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis aufgeführt. Es werden in alphabetischer Reihenfolge die Autorennamen und andere Quellen genannt. Beispiel Literaturverzeichnis:

I. Adamski, Fred: Blühende Pflanzen, 2. Auflage, München 1999
II. ...
8. Äußere Form der Facharbeit:
Die Facharbeit sollte ein Deckblatt haben, auf dem Folgendes steht:

Name, Klasse des Schülers
Thema der Arbeit:
Fach:
Vorgelegt bei: (Name des Prüfers)
Schuljahr 20xx/20xy

Benötigte Geräte für die Präsentation (von der Schule bereitzustellen): Overhead, etc.
9. Auf Seite 2 folgt das Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben.
10. Es folgen in der exakten Reihenfolge des Inhaltsverzeichnisses die Ausführungen zur Einleitung, zum Hauptteil und zum Schluss.
11. Jede Seite sollte mit einer Seitenzahl gekennzeichnet sein. (bei Word etc. automatisch einzusetzen: „Einfügen/Seitenzahlen“).
12. Anschließend folgt das Literaturverzeichnis

Anforderungen an die Hausarbeit - Voraussetzungen und formaler Schwerpunkt

- Alle Genehmigungsanträge liegen der Schulleitung zum vereinbarten Termin vor.
- Achtung: Das *genehmigte* Thema muss Inhalt der Präsentation sein und kann *nicht mehr geändert* werden!
- Der Prüfling reicht mit dem Genehmigungsantrag als Anlage ein Gliederungskonzept (Grobgliederung) der Hausarbeit ein.
- Fachlehrer/innen bestätigen durch Namenszeichen:
Fach- und Themenwahl, Themen-Formulierung, Gliederungskonzept und Beratungstermine.
- Fristgerechte Abgabe der Arbeit (2-fach, davon 1 Exemplar geheftet)
- Vollständigkeit der Arbeit
- Umfang der Arbeit ohne Dokumentation 5 bis max. 6 Seiten
- Einsatz von Materialien (z.B. Tabellen, Bilder, Grafiken)
- Gestaltung der Arbeit (z.B. PC-Ausdruck, übersichtliches Deckblatt, ...)
- **Inhaltlicher Schwerpunkt**
- Klares Gliederungskonzept (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- Herausarbeiten des Themas mit genauer Fragestellung
- Überlegter Umgang mit Zitaten und Materialien (Auswahl und inhaltliche Einbettung)
- Gewichtung von Informationen nach ihrer Bedeutung für das Thema und entsprechende Darstellungsweise (z.B. sinnvolle Reihenfolge)
- **Sprachlicher Schwerpunkt**
- Klarer, verständlicher Ausdruck
- Verwendung eines dem Thema angemessenen Sprachstils (auch fachsprachliche Anteile), sprachliche Korrektheit (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung).
- Sicherer Umgang mit Materialien und benutzten Texten.

Anlage:

Bezug zu den Lehrplänen und Vorbereitung im Unterricht

Die Fähigkeiten und Fertigkeiten für Präsentationen / Referate sollen in allen Fächern geschult und entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufen fachbezogen weiterentwickelt werden.

Der Lehrplan Deutsch für den Bildungsgang der Realschule hat eine grundlegende Bedeutung für die Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler zum Prüfungsteil Präsentation der Hausarbeit.

Durch konsequente altersgemäße Vermittlung entsprechender Unterrichtsinhalte sollen die Schülerinnen und Schüler Sicherheit erwerben beim:

- Erfassen und Verstehen von Texten verschiedener Art
- Sammeln und Verarbeiten von Informationen
- Anwenden von Gesprächsregeln, Gesprächs- und Argumentationsformen
- Referieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Untersuchungen, Versuchen ...
- Anwenden von altersgemäßen Arbeitstechniken und modernen Medien

Nach Jahrgangsstufen verbindliche Unterrichtsinhalte:

Jahrgangsstufe	Verbindliche Unterrichtsinhalte / Aufgaben	Seite
5	- positives Gesprächsverhalten kennen lernen und einüben	12
	- längere sachbezogene Redebeiträge vorbereiten und nutzen	16
	- Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben, auch am PC	16, 17
6	- Erzählen und freies Gestalten	18
	- aus Texten Informationen entnehmen, verarbeiten, weitergeben	21
	- Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben (Feste, Theater)	22
7	- Ergebnisse von Gruppenarbeiten referieren (Stichwortzettel)	23
	- neue Kommunikationsmedien zielorientiert nutzen	27
	- Bildmaterialien, Collagen zur Präsentation nutzen	28
8	- längere sachbezogene Redebeiträge vor einer Gruppe frei vortragen (Stichwortzettel), nach schriftlicher Ausarbeitung	30
	- Informationen sachlich darstellen (Referat, Reportage)	30
	- verschiedene Medien als Informationsquelle kritisch nutzen	34
	- Dokumentationen erstellen und vor der Gruppe präsentieren	36
9	- ein Referat frei vortragen, mit vorbereitender schriftlicher Hausarbeit	37
	- Präsentationstechniken anwenden	37
	- Medien als Informationsquellen nutzen, Informationen belegen	37
	- kritischer und verantwortlicher Umgang mit Informationsgebern	41
- im Team Projekte planen, durchführen und präsentieren	43	
10	- Vorträge mediengestützt halten (nach schriftlicher Vorbereitung)	44
	- vor einer größeren Gruppe frei reden (nur Stichpunkte, Karteikarte)	44
	- Übung längerer Vorträge / Präsentationen	44
	- durch Redebeiträge beeinflussen	45
	- Schulung der Rhetorik, Hilfen zur Erstellung einer Hausarbeit	48



Abschlussprüfung im Bildungsgang der Realschule

Wahl und Genehmigung des Themas der Hausarbeit mit Präsentation

Schüler/in: _____ Klasse: _____

Fach: _____ Berater/in: _____

Thema: _____

► **Gliederung auf der Rückseite**

Erklärung der Beraterin/des Beraters:

Die Fachwahl und Themenformulierung sowie das Gliederungskonzept wurden zwischen dem Prüfling und der betreffenden Fachlehrerin/ dem betreffenden Fachlehrer abgestimmt.

Fachlehrer/in

Ich bitte um Genehmigung meines Themas für die Hausarbeit mit Präsentation. Mir ist bekannt, dass der festgelegte Abgabetermin der Hausarbeit eingehalten werden muss. Bei Versäumnis wird der versäumte Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit der Note "ungenügend" bewertet. Eine Nachfrist wird nicht gewährt. Abgabetermin für die Hausarbeit: siehe Terminplan

Der Laufbogen für die Beratungstermine ist beigelegt.

Frankfurt a.M., den _____

(Schüler/in)

(Kenntnisnahme eines Erziehungsberechtigten)

Genehmigung des Themas

Das fristgerecht eingereichte Thema wird genehmigt / nicht genehmigt.

Begründung der Nichtgenehmigung:

siehe Rückseite

Frankfurt a.M., den _____

(Schulleiter/in)

Neues Thema nach Beratung:

► **Gliederung auf der Rückseite**

Das Thema wird genehmigt / nicht genehmigt.

Frankfurt a.M., den _____

(Schulleiter/in)

Geschwister-Scholl-Schule Realschule



Abschlussprüfung im Bildungsgang der Realschule

Wahl und Genehmigung Fach und Schwerpunktthema der mündlichen Prüfung

Schüler/in: _____ Klasse: _____

Fach: _____ Berater/in: _____

Schwerpunktthema: _____

Erklärung der Beraterin/des Beraters:

Die Fachwahl und das Schwerpunktthema sowie das Gliederungskonzept wurden zwischen dem Prüfling und der betreffenden Fachlehrerin/ dem betreffenden Fachlehrer abgestimmt.

Fachlehrer/in

Ich bitte um Genehmigung meines Schwerpunktthemas für die mündliche Prüfung.

Der Laufbogen für die Beratungstermine ist beigelegt.

Frankfurt a.M., den _____

(Schüler/in)

(Kenntnisnahme eines Erziehungsberechtigten)

Genehmigung des Themas

Das fristgerecht eingereichte Schwerpunktthema wird genehmigt / nicht genehmigt.

Begründung der Nichtgenehmigung: _____

Frankfurt a.M., den _____

(Schulleiter)

Neues Thema nach Beratung:

Das Thema wird genehmigt / nicht genehmigt.

Frankfurt a.M., den _____

(Schulleiter)

Geschwister-Scholl-Schule Realschule



Beratungstermine für die HAUSARBEIT / PRÄSENTATION*

Die Schülerin / Der Schüler
hat folgende Beratungstermine angeboten bekommen:

Klasse

Name der Lehrkraft:

Datum	Gesprächsinhalt, Teilnahme / Nichtteilnahme	Lehrkraft

Für die Beratungstermine gilt folgende Absprache:

Jedem Prüfling werden zwei verbindliche und ein dritter fakultativer Beratungstermin angeboten, die im Laufbogen eingetragen werden. Die Teilnahme / Nichtteilnahme wird auf dem Laufbogen vermerkt und gegengezeichnet. Der Laufbogen ist mit **Abgabe der Hausarbeit abzugeben** (Weiterreichung an die Schulleitung) und ist Bestandteil der Prüfungsunterlagen.

Geschwister-Scholl-Schule Realschule



Beratungstermine für die mündliche Prüfung

Die Schülerin / Der Schüler
hat folgende Beratungstermine angeboten bekommen:

Klasse

Name der Lehrkraft:

Datum	Gesprächsinhalt, Teilnahme / Nichtteilnahme	Lehrkraft

Für die Beratungstermine gilt folgende Absprache:

Jedem Prüfling werden zwei verbindliche und ein dritter fakultativer Beratungstermin angeboten, die im Laufbogen eingetragen werden. Die Teilnahme / Nichtteilnahme wird auf dem Laufbogen vermerkt und gegengezeichnet. Der Laufbogen ist zur Prüfung abzugeben (Weiterreichung an die Schulleitung) und ist Bestandteil der Prüfungsunterlagen.